

Martin Klein macht es seinem Publikum nicht gerade leicht. Im Jahr 2008 veröffentlichte er sein Debütalbum Songs for My Piano: Englischsprachige Songs, im Trio eingespielt, mit Manuel Brunner am Bass und Benni Lechner am Schlagzeug. Die Fachpresse war durch die Bank begeistert. Radio FM4 spielte Songs wie Don't Let It Get You Down oder On My Way To You rauf und runter. Im Jahr 2009 veröffentlichte der Musiker die Single Did I Ever Let You Know, eine kryptische Ballade; etwas mehr ausproduziert als die Songs der Debütplatte. FM4 veröffentlichte auch diesen Song auf einer seiner Soundselections. Die Fans warteten gespannt auf das Folgealbum.

Dieses erschien im Jahr 2011 auf dem Berliner Label Traumton Records und trägt den Titel: Lass uns bleiben: Damit schlug Martin Klein aber einen ganz anderen Weg ein. Die CD wurde solo, ohne Overdubbs, an zwei Nachmittagen in einem alten Berliner Ballsaal eingespielt. Zu hören sind auf dieser Veröffentlichung ausschließlich deutschsprachige Songs. Bayern 2 wählte Lass uns bleiben zum Musik-Favoriten, FM4 schrieb von "einem nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich beeindruckendem Werk" und das deutsche Fachmagazin Jazzthetik ortete "traumverlorene kleine Meisterwerke". Der größte deutsche MP3 Blog Tonspion schrieb gar: "Wenn echtes Leben auf Traumwelten eines Poeten trifft. So muss Musik sein".

Im Januar 2013 kündigte der Musiker auf seiner Facebookseite an, dass die Veröffentlichung seines 3. Albums, Tracks for My Keyboards kurz bevorstehe und es sich hierbei primär um "Electro/Trash/Punk" ohne Lyrics handle. Nun ist es soweit, Tracks For My Keyboards erscheint am 29.05.2013.

Musikwirtschaftliche Strukturen und Erwartungshaltungen seines Publikums sind dem Musiker offenbar egal. Denn Tracks for My Keyboards ist ein eigenwilliges Elektro-Album geworden, das sich in keine Stilschublade stecken lässt. Der Musiker sagt hierzu: "Tracks for My Keyboards ist in den letzten fünf Jahren entstanden. Ich habe mich in dieser Zeit etwas zurückgezogen und ich wollte an meinem eigenen Sound arbeiten. Die Musik auf diesem Album ist nicht programmiert sondern mit einer Loopstation aufgenommen. Ich hatte sehr viel Spaß beim komponieren und ich finde die Stücke transportieren positive Energie. Ich wollte diese Tracks meinem Publikum nicht vorenthalten und ich freue mich dass ich mich dazu durchgerungen habe, die Tracks zu veröffentlichen. Selbst die minimalistischen Techno-Beats, die manchmal vorkommen, sind nicht programmiert sondern mit Keyboard gespielt. Wenn man es mit der Kunst ernst meint, dann sollte man die Strukturen des Marktes ausblenden und dem Publikum nur das präsentieren, was einem selbst von ganzem Herzen gefällt."